

**Protokoll der 02. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 02.03.2017
im Quartierszentrum Hugo-Luther-Straße 60a**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Hillger
Herr Mueller
Frau Sewella
Herr Sommerfeld, Vorsitzender
Herr Witte

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Frau Blume
Frau Dorau-Thom
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Meister, stellv. Vorsitzender

Vertreter der Verwaltung:

Herr Dybowski (0500)
Frau Klauke (61.13)
Frau Knüsting (61.13)
Frau Lochner (61.13)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter
Herr Künne
Frau Tempel

Gäste:

Herr Rauf (GOS)
Frau Smereczanski (Bürgerin)

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

- | | |
|---------------|--|
| TOP 1 | Verpflichtung von Herrn Bock |
| TOP 2 | Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung |
| TOP 3 | Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Sanierungsbeirates am 12.01. 2016 |
| TOP 4 | Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung (Herr Sommerfeld) |
| TOP 5 | Antrag „Grünfläche nicht verkaufen“ zum Innenhof Kalandstr. / Juliusstr. (Herr Sommerfeld) |
| TOP 6 | Aufgaben des Sanierungsträgers GOS in 2017 ff. |
| TOP 7 | Beratung zur Prioritätensetzung im Maßnahmenprogramm 2017 ff. /Präsentation durch 61.13 |
| TOP 8 | Mitteilungen der Verwaltung |
| TOP 9 | Mitteilungen des Quartiersmanagements |
| TOP 10 | Anfragen, Anregungen |

Begrüßung:

Herr Sommerfeld begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (11 Mitglieder sind anwesend).

Bürgerfragestunde:

Frau Smereczanski, Anwohnerin, zum Bauvorhaben Cyriaksring 55:
Drei rückwärtige Gebäudewände, die an die Grundstücke Cyriaksring 56, Laffertstraße 3 und Juliusstraße 31B grenzen, sind mit imposantem Efeubewuchs begrünt, der eine Gesamtfläche von ca. 180m² ausmacht. Dort nisten in jedem Jahr unzählige Vögel. Nach §39, Absatz 5, Satz1, Nr.2 des Bundesnaturschutzgesetzes ist es verboten Hecken, lebende Zäune und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30.September abzuschneiden. Der Nabu und Herr Kirchberger von der Unteren Naturschutzbehörde Braunschweig haben bestätigt, dass auch Wände mit Efeubewuchs darunter fallen.

Frage 1: Gilt für den Bauherrn eine Ausnahme und wenn ja, wie wird diese begründet?

Frage 2: Ist damit zu rechnen, dass im geplanten Gebäude im Innenblockbereich eine Kindertagesstätte angesiedelt wird?

TOP 1 Verpflichtung von Herrn Bock

Herr Bock unterzeichnet die Verpflichtungserklärung für die Mitglieder des Sanierungsbeirates.

TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Sanierungsbeirates am 12.01.2016

Die Niederschrift wird mit 8 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen angenommen.

TOP 4 Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung (Herr Sommerfeld)

Um den Einzugsbereich von Bürgermitgliedern nicht zu verkleinern wenn Teilgebiete aus dem Fördergebiet entlassen werden, wird folgende Änderung für §1 (1) der Geschäftsordnung vorgeschlagen:

„Als Bürgervertreter dürfen nur Personen benannt werden, die Grundstückseigentümer bzw. Pächter oder Einwohner im **ursprünglich festgelegten förmlichen** Sanierungsgebiet sind.“

Dieser Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	-	1

TOP 5 Antrag „Grünfläche nicht verkaufen“ zum Innenhof Kalandstr. / Juliusstr. (Herr Sommerfeld)

Herr Sommerfeld erläutert den Antrag:

- Grünflächen im Sanierungsgebiet sind rar, die wenigen im Gebiet vorhandenen Flächen sollten deshalb erhalten bleiben.
- Die Fläche sollte öffentlich bleiben, um das Mitspracherecht der Anlieger zu erhalten. Sie sollten bei Veränderungen miteinbezogen werden, ebenso wie die verschiedenen Gremien.
- Da der Sanierungsbeirat nur Empfehlungen aussprechen kann, ist die Einbeziehung der nachfolgenden Gremien, wie des Stadtbezirksrates wichtig.
- U. u. widerspricht die Einrichtung von zusätzlichen Stellplätzen den Sanierungszielen.
- Frau Sewella und Herr Meister regen zunächst an, diesen Antrag zu verschieben und den Abschluss des laufenden Beteiligungsverfahrens abzuwarten. Durch Punkt zwei des Antrags wird eine weitere Beteiligung der Anlieger allerdings gewährleistet.

Frau Knüsting dazu

- Es sind die vom Rat beschlossenen Sanierungsziele zu berücksichtigen, in den Blockinnenbereichen qualitätvolle Grün- und Freiflächen zu erhalten und behutsam private Stellplatzanlagen zu integrieren. Deshalb ist hier ein Abwägen der verschiedenen Aspekte notwendig.
- Aufgrund der sehr unterschiedlichen Interessenlagen der betroffenen Anlieger sollen die Ratsgremien in die Entscheidung eingebunden werden.
- Frau Knüsting rät, das Moderationsverfahren abzuwarten.

Der Antrag wird angenommen. Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	-	-

TOP 6 Aufgaben des Sanierungsträgers GOS in 2017 ff.

Herr Rauf erläutert die Struktur seines Unternehmens und die Aufgaben des Sanierungsträgers:

- Die GOS besteht seit 1989, Hauptgeschäftssitz ist Kiel, Projektbüros finden sich in Braunschweig, in Bad Doberan und Ludwigslust
- Tätigkeitsschwerpunkte der GOS: Sanierungsträgerschaft, Entwicklungsträger, Projektmanagement/-steuerung von Einzelvorhaben und Gesamtmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und -beteiligung, Planung
- Die GOS beschäftigt derzeit 29 Mitarbeiter, drei davon arbeiten in Braunschweig und betreuen das Westliche Ringgebiet
- Tätigkeitsschwerpunkte im Rahmen der Sanierungsträgerschaft sind
 - die Vorbereitung und Abrufung von Fördergeldern
 - die Beauftragung und Abrechnung von Planungsleistungen
 - die Beauftragung und Abrechnung von Bauleistungen
 - Beratung und Vorbereitung von Verträgen

- Überwachung des Fördermittelabflusses und Einhaltung der Fristen
- Abstimmungen mit Förder- und Bewilligungsbehörde
- Zu den Aufgaben gehören auch die Beantragung von Fördergeldern, Beratungsleistungen, die Abrechnung einzelner Maßnahmen sowie die Abrechnung des Verfügungsfonds

TOP 7 Beratung zur Prioritätensetzung im Maßnahmenprogramm 2017 ff. /Präsentation durch 61.13

- Die neuen Mitglieder des Sanierungsbeirates bitten darum, die Prioritätensetzung auf die kommende Sitzung zu verschieben und vorerst die Maßnahmen nur vorzustellen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.
- Als Vorbereitung zur kommenden Sitzung soll den Beiratsmitgliedern das Maßnahmenprogramm vorab zugesandt werden.

Frau Knüsting und Frau Klauke erläutern die einzelnen Maßnahmen. Dazu gibt es die folgenden Anmerkungen und Anregungen:

- Als Hilfestellung bei der Prioritätensetzung sollten den Beiratsmitgliedern die bereits 2012 verwendeten Stichpunkte zukommen.
- Da ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, ist die Prioritätensetzung hauptsächlich für die Nachrücker als nicht finanzierte Maßnahmen von Bedeutung.
- Schwedenheim: Wieviel Fördermittel sind schon in die Gesamtmaßnahme geflossen?
- Ringgleis: Der Zustand einiger Abschnitte ist schlecht. Offenbar gibt es einen Zusammenhang zwischen der Qualität der Ausführung und den dort eingesetzten Arbeitskräften - Fachfirma oder 1Euro-Jobs. (Frey)

Vorschläge für weitere Maßnahmen

- Als Pos. 35: Nachnutzung für die Gewerbefläche an der Arndtstr. / Hugo-Luther-Str.
- Als Pos. 36: Herstellung einer Straßen-Verbindung über den Großmarkt vom Pippelweg zur Münchenstraße, zur Entlastung von Wohnstraßen.
- Als Pos. 37: WC-Anlage am Jugendplatz.
- Als Pos. 38: Verkehrskonzept für das gesamte Viertel um den Frankfurter Platz .
- Als Pos. 39: Studie zur Verstetigung der Beteiligung im Westlichen Ringgebiet.
- Als Pos. 40: Gutachten zur Verkehrssicherheit im Gebiet.

Weitere Vorschläge können schriftlich als Änderungsantrag in der nächsten Sitzung eingebracht werden.

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

Es gab drei Mitteilungen der Verwaltung an den Sanierungsbeirat:

- Kita Schwedenheim – Ersatzbau Holzpavillon Beschluss des Raumprogramms
- Baumaßnahme Kreuzstraße 105
- Förderung von privaten Maßnahmen: Pippelweg und Hugo-Luther-Straße

TOP 9 **Mitteilungen des Quartiersmanagements**

- Am 21.03. wird die Einweihung des offenen Bücherschranks auf dem Frankfurter Platz stattfinden. Es werden für den Schrank noch Paten gesucht.
- Der Verfügungsfonds 2016 konnte nicht fristgerecht zum 28.02.2017 abgeschlossen werden, da ein Projekt zu spät abgerechnet hat.
- In der Fabrikstraße baut die Lebenshilfe Braunschweig gGmbH ein neues Gebäude für Werkstätten und Verwaltung.

Weitere Mitteilungen wurden vorab an die Beiratsmitglieder versandt.

TOP 10 **Anfragen und Anregungen**

- Eine Anwohnerin aus der Broitzemer Straße, Frau Ruppert, bittet um die Einrichtung einer bodengleichen Quermöglichkeit beim Umbau des Kreuzungsbereiches Broitzemer / Juliusstraße.
Dazu Frau Knüsting: Unter Umständen könnte es in Abstimmung mit dem Behindertenverband gelingen eine teilweise Nullabsenkung zu realisieren. Auch die derzeitig geplante Lösung mit 3cm durchgehender Bordansicht stellt eine DIN gerechte Lösung unter Berücksichtigung des Gleichstellungsgesetzes dar.
- Ein Anwohner fordert wirksame Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbeschränkung in der Hugo-Luther-Straße.
- Der Boule-Platz am Westbahnhof ist unbespielbar.
- Ein Anwohner aus der Luisenstraße beklagt dort überhöhte Geschwindigkeiten. Anfragen an Polizei und Verwaltung blieben bisher unbeantwortet.
- Am Frankfurter Platz plant ein Anwohner offenbar die Einrichtung eines Stadtteilcafés.
Dazu Frau Knüsting: Die Einheit an der Frankfurter Straße 266 wurde verkauft. Der Käufer hat im Vorfeld ein Nutzungskonzept mit der Sanierung abgestimmt.
- Am Ringgleis fehlen noch immer einige Poller, so dass die Trasse immer wieder auch von Autos befahren wird.
- Die Fitnessgeräte am Westbahnhof bedürfen einer Wartung. Eine Nutzerin bittet darum, die Hecke, die den Fitnessplatz an der Hebbelstraße einrahmt, höher wachsen zu lassen.
- Die Liste mit Fragen aus dem Sanierungsbeirat und Antworten aus der Verwaltung sollte öfter rumgeschickt werden.

Herr Sommerfeld beendet die Sitzung gegen 21:10 Uhr.